BITEG

Flächenpools und Bilanzierung zeitlich entkoppelter Kompensationsmaßnahmen Unkomplizierte rechtssichere Anwendung der Eingriffsregelung bei kommunalen Planungen und Vorhaben

Bebauungspläne und Einzelvorhaben greifen in die Natur und Landschaft ein. Gemeinden müssen bei der Bauleitplanung die Eingriffsregelung abschließend bearbeiten. Sie sind z. B. bei Straßenbauvorhaben zur Kompensation der Eingriffe verpflichtet. Oft stehen der Kommune aber nicht ausreichend Flächen, z. B. zur Entsiegelung, zur Verfügung oder sie hat nicht die Kapazitäten dafür.

Das Seminar zeigt Lösungsvorschläge, wie die Gemeinde die Eingriffe rechtssicher kompensiert. Insbesondere die Möglichkeiten zur Bündelung von Kompensation in Flächenpools und die Flexibilisierung mit Hilfe von Ökokonten werden erläutert. Auch Vorhaben privater Investoren können durch diese Instrumente erheblich vereinfacht und beschleunigt werden.

Schwerpunkte

1. Aktuelle rechtliche Grundlagen
2. Definitionen: Flächenpool, Ökokonto, Verzögerungseffekt („time lag“), Verzinsung von Kompensation
3. Voraussetzungen für die Anerkennung vorgezogener Maßnahmen, rechtliche Sicherung von Kompensation, Zertifizierung von Flächenpools
4. Beispiele aus der Praxis

– Flächenagentur Brandenburg – Anbieter verschiedener Flächenpools

– BADC – Interkommunaler Flächenpool südlich von Berlin

5. Erfahrungsaustausch, Probleme und Fragen der Teilnehmenden

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Dipl.-Ing. **Gero Eyermann,** M. A., ist mit der Thematik seit 20 Jahren hauptamtlich befasst

Seminarteilnehmende

Ordnungsamt, Liegenschaften, Planungsamt, Tiefbauamt, Grünflächenamt, UNB

Ort und Datum

IHZ Internationales Handelszentrum, Friedrichstraße 95, 10117, Berlin

16-08-2021 (09:00 - 15:30 Uhr)